

**Adventsgottesdienst „Lichtblicke“
von Martina Liebhäuser – Haggemüller, GS Bobingen an der Singold**

Licht: **Jesus**

Ablauf:

- Lied: „Wir sagen euch an...“ (GL 223)
- Begrüßung: siehe Anlage 1
- Kyrie: siehe Anlage 1
- Einführung in das Thema mit Geschichte „Die Halle der Welt...“ (s. Anl. 2) (Volksgut von den Philippinen, www.sanktmichael.de)
- mit weißer Kerze, Kerzen zum Tanz daran anzünden
- danach Kerzentanz mit Meditationsmusik
- Plakataktion (siehe Anlage 3)
- Lied: „Du bist das Licht der Welt“ (Text und Musik: Gregor Meyl)
- Evangelium
- Predigt
- Fürbitten (kleine weiße Kerzen an große Kerze anzünden und abstellen)
- Gabenbereitung
- Sanctus
- Vater Unser
- Friedenslied; evtl. weiße Teelichter an alle verteilen (Licht teilen)
- Kommunion
- Lied nach der Kommunion
- Meditationstext (siehe Anlage 4)
- Hinweise
- Segen
- Schlusslied

4. Advent

Anlage 1 BEGRÜßUNG

Liebe Kinder, liebe Jugendliche und Erwachsene!

Ich begrüße sie alle ganz herzlich zu unserem Gottesdienst am vierten Advent.

Weiß ist die Farbe des ungebrochenen Lichts. Weiß ist auch die Farbe der Freude und der Festlichkeit, die Farbe der Reinheit und der unvergänglichen Herrlichkeit. Deshalb passt die Farbe weiß so gut für das vierte Licht: Das vierte Licht ist „Jesus“, das Licht der Welt. (Weiße Kerze aufstellen)

KYRIE

Jesus, du unser Licht:

Ich wünsche mir dein Licht, wenn ich mit anderen nicht auskomme.

Herr, erbarme dich!

Ich wünsche mir dein Licht, wenn ich mich schwach und mutlos fühle.

Christus, erbarme dich!

Ich wünsche mir dein Licht, wenn ich dich vergessen habe.

Herr, erbarme dich!

Anlage 2:

Kirche ganz dunkel

Geschichte „Die Halle der Welt mit Licht erfüllen...“ lesen, Kerze an bestimmter Stelle anzünden (Triangel o. ä.)

Danach Meditationsmusik

Kerzen zu Kerzentanz nacheinander anzünden. Kinder tanzen mit Kerzen.

Anlage 3: PLAKATAKTION

weiße Kerze mit Aufschrift „Jesus“ anbringen.

Dazu:

Kerzenlicht hat Anziehungs- und Ausstrahlungskraft zugleich.

Auch wenn, oder gerade weil die Beleuchtung auf den Straßen und in den Häusern so perfekt geworden ist. Wir lieben das stille Licht der Kerze. Es beruhigt, stimmt nachdenklich, macht besinnlich und verzehrt sich selbstlos.

Das alles trifft auch auf Jesus zu, das wahre Licht der Menschen, das leuchtet in der Finsternis. Das weiße Licht dient uns als Zeichen des Göttlichen, das durch Jesus Mensch geworden ist.

Anlage 4: MEDITATIONSTEXT

Lichtblicke –

Lichtpunkte im Weltall

Es gibt noch mehr als unsere Erdkugel

Das wissen wir schon lange!

Wir brauchen Lichtpunkte, Lichtblicke,

um uns im Dunkeln zurechtzufinden

und uns zu freuen und auch zu staunen.

Lichtblicke –

Der Hoffnung, dass es mehr gibt als Glühbirnchen und Blinklichter,

dass es mehr gibt als Laser und Lightshows,

mehr als Halogen, Neon, Xenon und Blitzlichtgewitter.

Es gibt mehr als unsere sichtbare Welt uns zeigt.

Lichtblicke der Hoffnung, Lichtblicke der Liebe.

Wenn wir das glauben –

dann bringen wir
ihn und sein Licht zur Welt!

„Was die Menschen brauchen“ oder „Die Halle der Welt mit Licht erfüllen“

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Waisen seines Landes und rief seine Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: „Füllt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend. Womit, das ist eure Sache.“

Der Ältteste ging davon und kam an einem Feld vorbei. Dort waren die Arbeiter dabei, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: Das ist eine günstige Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle zu füllen.

Bis zum Nachmittag war es geschafft. Der älteste Sohn ging zu seinem Vater und sagte: „Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger.“

Der Vater antwortete: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das Zuckerrohr aus der Halle zu entfernen.

Nachdem das geschehen war, stellt er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Der Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke.

Der Vater sagte: „Du sollst mein Nachfolger sein. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht gefüllt. Das ist es, was die Menschen brauchen!“